

# DER PROFISPORT ALS MOTOR FÜR INNOVATION UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM SOWIE ALS GESELLSCHAFTLICH UND SOZIAL RELEVANTER PLAYER

Der Profisport<sup>1</sup> ist weit mehr als nur sportlicher Wettstreit – er ist ein Motor für Innovation und wirtschaftliches Wachstum und leistet in einer Zeit voller wirtschaftlicher, technologischer, geopolitischer und sozialer Umbrüche **einen entscheidenden Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander und zur Stabilität**. Er fördert Integration, schafft Identität und bietet Millionen von Menschen einen Ort für gemeinsame Erlebnisse.

Mit seinen über 100 Mannschaften in 84 Städten und jährlich etwa 2.400 Spielen ist der Profisport in jeder Region Deutschlands tief verwurzelt und **schafft regionale Identität und Gemeinschaftserlebnisse** zwischen den Fans.



Die deutschen Profiligen tragen maßgeblich dazu bei, dass die Nationalmannschaften in den jeweiligen Sportarten seit Jahren zur Weltspitze gehören. Nur mit starken Profiligen gibt es auch starke Nationalmannschaften. Darüber hinaus sind **die vier IPD-Ligen wirtschaftlich, organisatorisch und sportlich den Weltmarktführern zuzuordnen** und somit deutsche Markenzeichen und Botschafter für größte Exzellenz. Um diese herausragenden Marktstellungen mindestens zu behaupten und besser auszubauen, setzt sich die IPD für administrative und politische Rahmenbedingungen ein, die eine internationale Wettbewerbsgleichheit ermöglichen.

**Der Profisport in Deutschland finanziert sich unabhängig und wirtschaftlich stabil** und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Nachwuchs- und Breitensportförderung bei. Seine Finanzierungsgrundlage besteht im Wesentlichen aus drei Säulen, deren Stärkung für das Fortbestehen der Unabhängigkeit und Wirtschaftlichkeit von hoher Bedeutung ist:

<sup>1</sup> Im vorliegenden Papier bezieht sich der Begriff Profisport auf die in der Initiative Profisport organisierten Sportligen.



Der Profisport möchte seine **Rolle als Partner der Politik weiter ausbauen**, um gemeinsam faire, nachhaltige und innovative Strukturen zu wahren. Im Folgenden wird der Profisport aufzeigen, welchen wertvollen Beitrag er zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung beiträgt und welche politischen Maßnahmen erforderlich sind, um seine Entwicklung weiter zu fördern.

Die **Initiative Profisport Deutschland ist ein Zusammenschluss der professionellen Sportveranstalter** in Deutschland und vertritt die vier größten deutschen Profi-Ligen: die Basketball Bundesliga GmbH (easyCredit BBL), die Deutsche Eishockey Liga GmbH & Co. KG (Penny DEL), die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) und die Handball Bundesliga GmbH (DAIKIN HBL).

## 1. FINANZIERUNG DES PROFISPORTS: NACHHALTIGES UND ORGANISCHES WACHSTUM FÜR STABILITÄT UND INNOVATION

Der Profisport der IPD-Ligen generiert jährlich über 1,5 Mrd. Euro an Steueraufkommen und schafft ca. 100.000 Arbeitsplätze in verschiedensten Regionen. Er finanziert sich dabei weitgehend eigenständig durch Sponsoring und Medienverträge und unterstützt gleichzeitig den Breitensport.

Um die Refinanzierbarkeit auch in Zukunft zu gewährleisten, müssen bestehende Rechtsunsicherheiten beseitigt werden.

### NOTWENDIGE MASSNAHMEN ZUR WAHRUNG DER STRUKTUREN DES PROFISPORTS:

- 1 Schutz für Sportveranstalter und ein moderner Rechtsrahmen für digitale Verwertung:** Die Leistungsschutzrechte für Sportveranstalter sollten zeitlich und inhaltlich erweitert werden, um die wirtschaftliche Verwertung durch Veranstalter umfassend zu schützen. Dadurch kann eine effektive Durchsetzung von Rechten gegen digitale Piraterie, einschließlich Beseitigungs- und Unterlassungsansprüchen, auch während Live-Übertragungen, ermöglicht werden. Zudem müssen IP-Rechte in Deutschland gestärkt werden, um digitale Investitionen im Sportbereich zu sichern und den Schutz vor digitaler Piraterie zu verbessern. Die europäischen Empfehlungen gegen illegales Live-Streaming müssen zwingend im Digitalen-Dienste-Gesetz verankert werden.
- 2 Vielfältige Sponsoringpartnerschaften ermöglichen:** Die Refinanzierbarkeit des Sports durch Sponsoring muss gesichert werden, um essenzielle Investitionen in Infrastruktur und Nachwuchs zu gewährleisten. Jegliche Maßnahmen, die Sportsponsoring erschweren oder potenzielle Sponsoren abschrecken, sind strikt abzulehnen.
- 3 Gerechte Verteilung der sportbedingten Kosten für die Sozial- und Unfallversicherung:** Die deutschen Profisportvereine stehen unter hohem finanziellem Druck aufgrund der hohen Beiträge zur Unfallversicherung. Sie tragen durch ihre Beiträge sowohl die Kosten, die durch den Profisport verursacht werden, als auch jene der Amateursportler, die außerhalb des Profisports stehen. Hierdurch werden die Vereine überdurchschnittlich hoch belastet, was auch zu internationalen Wettbewerbsnachteilen der deutschen Clubs führt. Erforderlich ist eine Neu-Definition des bezahlten Sportlers in den entsprechenden Gefahrentarifstellen der DGUV<sup>2</sup>.
- 4 Ticketschwarzmarkt:** Zum Schutz der Verbraucher und Fans vor überhöhten Ticketpreisen und ungültigen Eintrittskarten ist eine rechtliche Grundlage zur Regulierung des unautorisierten Ticketweitmarktes erforderlich. Nur auf den vereinseigenen Ticketbörsen sind transparente Verkaufsbedingungen gewährleistet, die wesentlich dazu beitragen, dauerhaft niedrige Ticketpreise für Fans zu sichern.



## 2. REGULIERUNG DES PROFISPORTS: FAIRNESS UND CHANCENGLEICHHEIT SICHERN

### UNSER BEITRAG:

Der Profisport sorgt mit seinen Regularien für fairen Wettbewerb und Integrität. Mit klaren Regeln wird der Sport für Millionen von Fans und Aktiven erlebbar gemacht.

Diese Standards fördern nicht nur die Chancengleichheit, sondern auch das Vertrauen der Zuschauer und Teilnehmer in die Integrität des Sports.

Durch die kontinuierliche Anpassung und Verbesserung dieser Regularien trägt der Profisport zur Stabilität und Attraktivität der Ligen bei.

### NOTWENDIGE MASSNAHMEN ZUR STÄRKUNG DES PROFISPORTS:

**Branchenspezifischer Befristungsrahmen:** Anpassung des Teilzeit-Befristungs-Gesetz (TzBfG) zur rechtlichen Absicherung befristeter Arbeitsverträge im Profisport. Aufgrund der Besonderheiten des professionellen Sports und der damit einhergehenden Limitierung des Anstellungsverhältnisses bedarf es einer sport-spezifischen Ausnahmeregelung für den Profisport im TzBfG.

**EU-weit faire Regeln:** Unterstützung bei der Entwicklung nationaler und europäischer (finanz-)regulatorischer Rahmenbedingungen, die stabile, nachhaltig wirtschaftende und faire Wettbewerbe ermöglichen (z.B. Kaderkostenregeln). Der Profisport unterstützt dabei ausdrücklich die an den EU-Kommissar für Intergenerationelle Fairness, Jugend, Kultur und Sport gestellte Anforderung, das europäische Sportmodell zu stärken und die Herausforderungen durch ausländische oder staatliche Investitionen zu adressieren. Dazu gehört maßgeblich die Erkenntnis, dass das Europäische Sportmodell in seinem Autonomiebereich gestärkt werden muss und nicht nach den Regeln des Wirtschaftsrechts bestehen kann. Eine weitere De-Regulierung gefährdet die bestehenden Strukturen und gefährdet den Profisport in seinem Bestand. Die IPD möchte zu einem Lösungsansatz beitragen, der deutsche Profisportligen im internationalen Wettbewerb nicht benachteiligt.



### UNSERE BOTSCHAFT: GEMEINSAM FÜR EINE STARKE GESELLSCHAFT

Der Profisport ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und seinen Beitrag zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands weiter auszubauen. Gemeinsam können wir nachhaltige Strukturen schaffen, die Sport, Wirtschaft und Gesellschaft voranbringen. Politik und Profisport müssen miteinander Lösungen erarbeiten, welche die Zukunftsfähigkeit des Sports in Deutschland sichert.

<sup>2</sup> Definition des bezahlten Sportlers: Es ist dementsprechend von hoher Bedeutung für die Gefahrentarifstellen 12 und 12.1 in der gesetzlichen Unfallversicherung eine neue Definition des bezahlten Sportlers zu finden. Ein bezahlter Sportler sollte durch den Sport seinen Lebensunterhalt bestreiten und bspw. eine Vergütung gemäß Mindestlohn berechnet auf 40 Wochenstunden erhalten.

